



Fachdienst Umweltschutz und Freiraum

Herr Marcus Müller, Tel. 17-1210

TOP: Bewerbungsverfahren zum Projekt "Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK NRW)"		
Beschlussvorlage Nr. 067/2019		
Produkt: 14.01.01 Umweltschutz		
Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt	öffentlich	03.04.2019

Finanzielle Auswirkungen?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> investiv <input type="checkbox"/> konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung:		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
<input type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig:	/	/
Laufend:	/	/
<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe <input type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe Grundlage:		

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich als Modellkommune im Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ zu bewerben.

Begründung:

Die Landesarbeitsgemeinschaft LAG 21 NRW e.V. und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt - SKEW (Engagement Global gGmbH) haben das Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“, welches von 2016 bis 2018 erstmalig lief, nun erneut für weitere Modellkommunen in NRW ausgeschrieben. Gleichzeitig wurde damit ein strategisches Steuerungsinstrument eingeführt und ein auf die kommunalen Bedarfe abgestimmtes Handlungsprogramm zur Verfügung gestellt. Das Projekt „Global nachhaltige Kommune in NRW“ stellt ein zeitlich und inhaltlich passendes Angebot dar, um den Nachhaltigkeitsprozess unter Einbindung externer Fachexpertise und Moderation auszubauen und deutlich voranzubringen. Der Bearbeitungsaufwand ist durch die Wahrnehmung des Beratungsangebotes der LAG21 gering. Zudem sind Nachhaltigkeitsstrategien mittlerweile wichtige Voraussetzungen für erfolgreiche Bewerbungen um Fördergelder bei Land, Bund und EU. Die Verwaltung empfiehlt deshalb, sich als Modellkommune im Projekt „Global nachhaltige Kommune in NRW“ zu bewerben. Die Stadt Lüdenscheid ist bereits Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft LAG21 NRW e.V.

Die Vereinten Nationen haben auf dem UN-Nachhaltigkeitsgipfel 2015 17 Nachhaltigkeitsziele beschlossen. Sie sollen in allen Staaten weltweit eine nachhaltige Entwicklung anhand übergeordneter Vorgaben fördern. Die Ziele wurden so formuliert, dass alle Lebensbereiche Berücksichtigung finden und sich der Norden wie der Süden als Lernende und Lehrende verstehen. In allen Ländern soll so eine Entwicklung für Nachhaltigkeit entstehen, damit für kommende Generationen weltweit ein dauerhafter und nachhaltiger Gestaltungsspielraum im Rahmen der Belastungsgrenzen unseres Planeten erhalten bleibt. Die EU, Deutschland und das Land NRW haben ihre Nachhaltigkeitsstrategien bereits auf die 17 Nachhaltigkeitsziele ausgerichtet. Städte und Gemeinden spielen in der konkreten Umsetzung die entscheidende Rolle. Der Deutsche Städtetag und der Städte- und Gemeindebund haben deshalb empfohlen, die Agenda 2030 in den kommunalen Gremien zu beschließen und einen aktiven Part bei der Umsetzung einzunehmen.

Modellkommune Lüdenscheid:

Die Stadt Lüdenscheid ist bereits seit vielen Jahren, z. B. über die Lokale Agenda 21 in Nachhaltigkeitsthemen aktiv und befindet sich in der Bewerbungsphase zur Fair Trade Town. Seit 2007 ist die Stadt Mitglied im Klimabündnis. Hinzu kommt ein seit 2012 bestehendes Engagement im Klimaschutz, welches zu Beginn des Jahres 2019 dauerhaft verstetigt wurde. In Stadt und Verwaltung gibt es bereits zahlreiche aktive Bürgerinnen und Bürger und Institutionen, die die genannten Themen fest im Blick haben. Dabei lassen sich Themen identifizieren, die eine besondere Gewichtung genießen (siehe Anlage).

Als Modellkommune im Projekt „Global nachhaltige Kommune NRW“ bietet sich die Möglichkeit, mit Unterstützung durch die Landesarbeitsgemeinschaft LAG21 NRW e. V., einen Beitrag in den o. g. genannten Handlungsfeldern und darüber hinaus zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele beizutragen, um ein in die Zukunft gerichtetes, nachhaltiges städtisches Wachstum zu ermöglichen und wichtige Lebensgrundlagen unserer Stadt langfristig zu erhalten.

Integrierte Konzepte und partizipative Ansätze unter Mitnahme der Zivilgesellschaft sind zudem grundlegende Voraussetzung für zukünftige erfolgreiche Bewerbungen um Fördergelder. Nachhaltigkeit muss als Querschnittsthema bei jeder Fachaufgabe mitgedacht werden und sollte auch in Handlungsfeldern, die noch nicht einbezogen sind, aufgenommen werden. Dabei wird auf die vorhandenen internen und externen Zusammenarbeitsstrukturen (Arbeitsgruppen und Akteure) zurückgegriffen und es entsteht kein neuer Arbeitsaufwand. Vielmehr können bereits vorhandenen Ansätze miteinander verschnitten werden und Synergieeffekte geschaffen werden.

Es wird empfohlen, sich für eine Teilnahme an der zweiten Auflage des Modellprojekts „Global nachhaltige Kommune in NRW“ zu bewerben. Diese startet voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019. Die Stadt Lüdenscheid hat bereits im Februar eine unverbindliche Interessensbekundung zur Teilnahme an der zweiten Projektphase abgegeben und Kontakt zur Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft LAG 21 NRW e. V. gesucht und diese zu einem Gespräch eingeladen.

Kosten für die Teilnahme am o.a. Modellprojekt selbst entstehen für die Stadt nicht und werden vollständig durch das Land NRW und den Bund abgedeckt.

Lüdenscheid, den 20.03.2019

Im Auftrag:

gez. Martin Bärwolf

Martin Bärwolf

Anlage: Projektübersicht